

Demokratie-Lernen mit der Stiftung CSP

Laut einer Ende Juni veröffentlichten Studie der Freien Universität Berlin können viele Schüler nicht zwischen Demokratie und Diktatur unterscheiden. So hielten viele Schüler der rund 7.500 Befragten aus fünf Bundesländern die DDR nicht für eine Diktatur und die (alte) Bundesrepublik und das wiedervereinigte Deutschland nicht für eine Demokratie.

Diese Information erhielten 16 junge Erwachsene am Rande ihres Seminars und konnten angesichts dieser Feststellung nur den Kopf schütteln. Beschäftigten sie sich doch zwischen dem 25. und 29. Juni 2012 in einem vom AZK veranstalteten Seminar in Berlin mit dem Titel „Und wer hat`s erfunden? – Die Griechen“ mit Fragestellungen rund um die Demokratie.

Los ging es am ersten Seminartag mit einem Einstieg in das politische Berlin. In einem Rundgang durch das Regierungsviertel wurde das demokratische Zusammenspiel beleuchtet aber auch schon der politisch-historische Kontext Berlins vor und nach der Wiedervereinigung in den Fokus genommen.



Regierungsviertel

In einem Planspiel simulierten die Teilnehmenden weiterhin, wie politische Entscheidungsprozesse ablaufen; im Anschluss wurde das in der Simulation Erlernte mit der Praxis verglichen. Thomas Kossendey, MdB stand den Teilnehmenden Rede und Antwort.



Am eindrücklichsten bleibt aber allen wohl der vierte Seminartag in Erinnerung, der mit Besuchen des „Stelenfeldes“ und des Rundgangs durch die Ausstellung der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas sowie der Fahrt nach Berlin-Hohenschönhausen und des dortigen Besuches des ehemaligen Stasi-Gefängnisses das Unrecht von Diktaturen vor Augen führte.



Hohenschönhausen



„Stelenfeld“ – Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden in Europa

Zu Ende ging eine abwechslungsreiche und lernintensive Seminarwoche mit einem Besuch in den Redaktionsräumen der Berliner Zeitung, wo das Zusammenspiel zwischen Medien und Demokratie aufgezeigt wurde.



